

## Ferienwoche in Wildhaus vom 10. Juli bis 16. Juli

Teilnehmerinnen: Luciana Riso, Nejla Yildiz, Theres Schnider, Anita Tiefenauer, Susanna Koller, Monika Broder, Madlen Bucheli, Marlen Pfiffner, Claudia Jehli,

BetreuerInnen: Ursi Tresp, Sharon Betto, Cornelia Betto, Josy Kuster, Ramon Walter, Ryana Tresp, Luzia Bischof, Joana Magalhaes, Jasmin Müller, Christoph Neurauter

Küche: Josef Kuster, Mogos Mhretab,



### Sonntag, 10. Juli

Endlich geht es los!! Die Aufregung und Vorfreude waren bei allen spürbar. Was wird uns diese Woche bringen? Wie sieht es in Wildhaus aus? Wie wird das Wetter sein? Was für Kleider soll ich mitnehmen?

Fast pünktlich, um 15`04 Uhr, sassen alle Abfahrtsbereit im Auto und es konnte losgehen.

Von Weesen ging es zuerst Richtung Sargans, danach Richtung Buchs. Schon nach etwas mehr als 1 Stunde erreichten wir unser Ferienhaus Selun in Wildhaus.

Da Jasmin Müller und Josef Kuster schon etwas früher nach Wildhaus gereist sind, war die Zimmereinteilung bereits gemacht und das Gepäck stand bereits im Zimmer.

Folgende Bewohnerinnen teilten sich ein Zimmer: Madlen und Marlen, Monika und Susanna, Luciana und Anita, Nejla und Theres, Claudia bekam ein Einzelzimmer.

Alle waren mit der Zimmernachbarin zufrieden und genossen das Zusammensein die ganze Woche in vollen Zügen.

Nach einem feinen Nachtessen fanden an diesem Abend alle ihre Ruhe und gingen erschöpft aber zufrieden ins Bett. «Schlafd gut und träumt süs».



## Montag 11. Juli

Die Nacht war nicht für alle gleich lang! Auf jeden Fall gab es Bewohnerinnen, die waren schon früh am Morgen fit und machten mit ihrem Gelächter Stimmung im Haus, die insbesondere nicht alle BetreuerInnen so toll fanden.

Sehr bald aber war die Nacht vergessen. Beim «Schlangen stehen vor der Toilette oder der Dusche herrschte eine richtige Aufbruchstimmung, den ein jeder wollte so schnell wie möglich an den Morgentisch gelangen.

Beim Morgenessen wurde der erste Tag in Wildhaus geplant. Wir entschieden uns, dass wir den Tag gemütlich im und um das Haus gestalten.

Nach dem Morgenessen war spazieren angesagt auf dem Höhenweg in Wildhaus mit schöner Aussicht. Alle haben diese anspruchsvolle Wanderung sehr gut gemeistert.

Nach einem kurzen Mittagsschlaf stand der Nachmittag ganz im Zeichen vom Lottospiel mit schönen Preisen, sowie singen nach den Gitarrenklängen von Jasmin Müller. Ein jeder sang nach Leibeskräften, nicht immer schön, dafür laut!

Nach dem Nachtessen stellten wir fest, «wir sind mit dem heutigen Tag in Wildhaus angekommen». Morgen planen wir den ersten Ausflug.



## Dienstag, 12. Juli

Alle haben gut geschlafen und sind bereit, nach Wattwil zu gehen zum Einkaufen. Doch vorher war der «obligate WC-Duschstau» in unserer WG. Selbst vor dem tollen Morgenbuffet war manchmal Geduld gefragt. Was solls, wir haben Ferien!

Nach dem Morgenessen war Aufbruchstimmung. Ein Berner würde sagen «numä ned so g`sprängt». Der Treppenlift lernte uns, langsam zu arbeiten. So dauerte das einladen der Bewohnerinnen in die Fahrzeuge schon einige Zeit.

Aber was macht man nicht alles, wenn es um einen Ausflug nach Wattwil geht. In Wattwil war «Lädälä» angesagt, wobei einige mit Ihren BetreuerInnen zielstrebig sich ins Einkaufsvergnügen stürzten, andere es doch lieber gemütlich nahmen, und lieber an der Thur spazieren gingen oder sich ins Kaffee begaben. Am Abend bekamen wir einmal mehr ein feines Nachtessen von unseren Köchen Josef und Mogos.

Nach dem Essen war bei einigen Bewohnerinnen die Müdigkeit noch längst nicht da. So gingen einige «Nimmermüde» auf den Spielplatz ganz in der Nähe. Wer nun wirklich mehr Freude an den Spielgeräten hatte, Betreuerinnen oder Bewohnerinnen .....?. Dies lassen wir hier offen. Geheimnis!?



## Mittwoch, 13. Juli

Weiterhin haben alle eine tolle Lagerstimmung. Die Zufriedenheit ist bei allen spürbar. Die Küchenmannschaft lässt keine Wünsche offen. Sie lassen es sich nicht nehmen, uns auch auf der Alp Laui zu verwöhnen mit Grillfleisch auf dem offenen Feuer und Salaten. Allen hat es geschmeckt, auch den tausenden von Fliegen, die uns jeden «Bissen» streitig machen wollten.

Doch, was haben wir diese Woche gelernt, nur kein Stress, alles gelassen nehmen. Fliegen hin oder her.

Die grosse Frage, die wir lösen mussten beim Grillieren. Ist das klare Bachwasser, das neben dem Grillplatz vorbei geht, vergiftet, verseucht oder ..... ?

Jasmin wollte als einzige Überleben und verzichtete auf jede Annäherung an das Wasser! Alle anderen entschieden sich für einen kühlen Drink aus dem Bach. Ergebnis: Alle haben überlebt ohne Durchfall. Jasmin kam nach diesem Ergebnis ins «Grübeln».

Danach gingen wir gesund und munter ins Restaurant Äpli und genehmigten uns einen Drink .....oder auch zwei.

Am Abend stand die Küchenmannschaft schon wieder bereit mit einem feinen Nachtessen.

Unglaublich aber wahr.....heute Abend waren wirklich (fast) alle Müde mit Ausnahme von Claudia Jehli, die an ihrem Tagesrhythmus festhielt.





## **Donnerstag, 14. Juli**

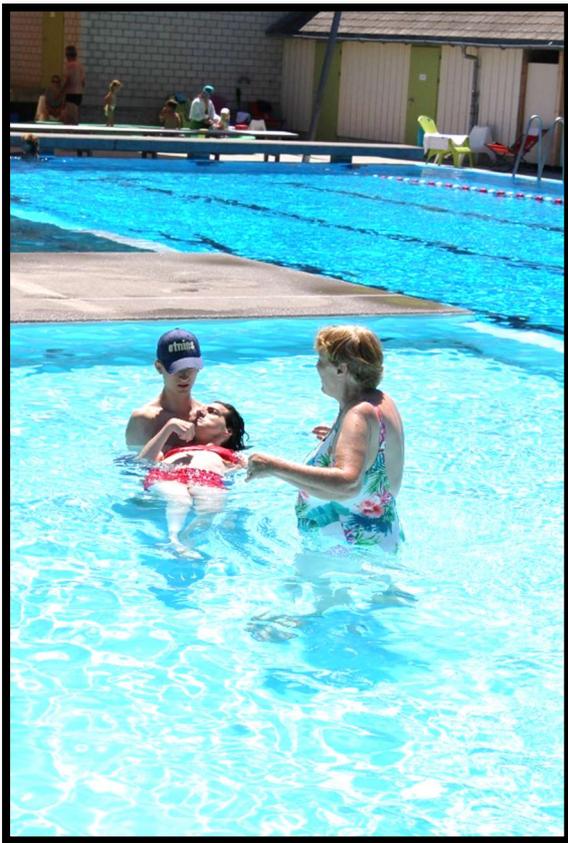
Endlich ist es soweit, da auch das Wetter sich erneut von der besten Seite zeigt, war baden im Freibad in Unterwasser angesagt. Damit auch möglichst viel gebadet werden konnte, gab es einen Morgenbrunch.

Schon bald danach war Aufbruchstimmung und es ging los ins Freibad in Unterwasser. Es dauerte nicht lange, bis alle im Wasser anzutreffen waren. Auf diese Abkühlung mussten alle lange warten. Umso mehr freuten sich alle auf dieses nasse Vergnügen wobei sich einige Bewohnerinnen als richtige «Wasserraten» erwiesen, und am liebsten gar nicht mehr aus dem Wasser kommen wollten. Ein Dessert durfte im Restaurant vom Freibad auch nicht fehlen.

Am Abend wurde auch noch grilliert vor dem Ferienhaus, was alle erneut sehr genossen.

Auch vernahmen wir, dass Josef und Mogos nicht nur sehr gut kochen können, sondern auch sportlich sind. Statt zu Faulenzen machten sie heute gemeinsam eine Wanderung auf den Schönenboden.

Am Abend mussten wir uns mit einem weinenden Auge von Luzia Bischof verabschieden, die wegen einem Familienanlass nach Hause gehen musste. Kaum war sie weg, durften wir Joana Magalhaes begrüßen.



## Freitag, 15. Juli

Mit etwas Wehmut sind einige heute aufgewacht. Das kann doch nicht sein, heute ist der letzte Ferientag.

Zum Glück meinte es das Wetter heute mit uns gut und schickte uns etwas weniger heisse Luft und auch Wolken.

So konnten wir heute eine kleine Wanderung um den Schwendisee machen, der nicht gross im Schatten lag.

Kaum losmarschiert, gab es die erste Sehenswürdigkeit, die so gar nicht in die Idylle passte und ein Mann zeigte, wie Gott ihn erschaffen hatte.....! Igitt.....! Was hat der hier zu suchen?

Ansonsten kann man den See nur empfehlen. So richtig zum Erholen und verweilen.







Zum Abschluss durften wir uns an einem Posten vom Klangweg verweilen, der uns eingeladen hat, Töne aus verschiedenen Materialien heraus zu locken.

Traditionell gibt es bei uns am Abschlussabend immer etwas Besonderes. Ein feines Nachtessen ala Carte im Sporthotel Wildhaus war es diese Mal. Mit einer Abschiedsrede fand der Abend seinen Abschluss.

Es war eine tolle Woche. Schön, dass wir diese Woche zusammen verbringen durften.





**Danke** den BetreuerInnen, der Küchenmannschaft Josef und Mogos , Ursi und Sharon, Jasmin für die Fotos. Es war schön mit Euch zusammen!

**Danke** Marlen, Madlen, Theres, Nejla, Luciana, Anita, Susanna, Monika und Claudia. Diese schöne Woche hätte es ohne Euch nicht gegeben!

### **Samstag, 16. Juli**

Ohne Hektik wurde heute gepackt, alles bereitgestellt für den Abtransport. Ein letzter Blick zurück und «Tschüss Wildhaus» es war schön!!

Die Heimreise verlief ruhig, alle waren mit den Gedanken in den Ferien. Um 11`15 wurde wir von den Bewohnerinnen und den Betreuerinnen im Dienst in Weesen in Empfang genommen.













Fotos: Jasmin Müller